

## Inhalt

### Sicherstellungsauftrag Neue Arbeitsgruppe der Bundesländer gebildet

Die Bundesländer haben unabhängig von ihrer parteipolitischen Ausrichtung in der Sozialministerkonferenz eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der zukünftigen Sicherstellung der ärztlichen Versorgung beschäftigen soll. Was steckt hinter einer solchen Diskussion?

Seite 3

### Gesundheitspolitik Hickhack um den § 73 b

Die Verträge zur hausarztzentrierten Versorgung nach § 73 b werden von Krankenkassen, dem Bundesversicherungsamt und Vertretern verschiedener Parteien kritisiert. Fällt der umstrittene Paragraph nach der Bundestagswahl?

Seite 6

### MLP Gesundheitsreport Unser Gesundheitszustand

Der aktuelle Gesundheitsreport zeigt, dass immer weniger Menschen mit der Gesundheitsversorgung in Deutschland zufrieden sind. Nur noch 8 % der Befragten unterstützen die Gesundheitspolitik der Bundesregierung.

Seite 8

### Prävention oder Bevormundung? Jod und Folsäure in Lebensmitteln

Seit den 1980er Jahren wird in Deutschland vermehrt Jodsalz in Haushalten verwendet. Nun wird auch über eine Anreicherung von Folsäure in einem Grundnahrungsmittel diskutiert.

Seite 16

### Impressum

Seite 15

24.–26. September 2009

## Zweiter Deutscher Internistentag in Berlin

Der Berufsverband Deutscher Internisten e. V. ist in diesem Frühjahr 50 Jahre alt/jung geworden. Deshalb zeigt der BDI zum zweiten Mal mit dem Internistentag im Langenbeck-Virchow-Haus Präsenz in der Hauptstadt Berlin. Damit kommt der Verband auch den zahlreichen Nachfragen nach dem erfolgreichen 1. Internistentag nach und stellt ein abwechslungsreiches Programm vom Donnerstag, 24. bis Samstag, 26. September 2009 den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor.

Ein Highlight wird die Eröffnungsveranstaltung mit dem ehemaligen Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit und langjährigen Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Wolfgang Clement, sein, der über „Die Chancen der Krise – Lehren und politisch-praktische Konsequenzen“ sprechen wird. Wolfgang Clement ist bekannt für seine kritische Beurteilung vor allem von Vorgängen in der SPD, aus der er schließlich im November letzten Jahres austrat.

Lesen Sie weiter  
auf Seite 3



Im Langenbeck-Virchow-Haus in Berlin findet vom 24.–26. September der 2. Deutsche Internistentag statt. Die Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit berufspolitischen Vorträgen und Fortbildungsveranstaltungen.

BDI wendet sich gegen „Kopfprämien“

## Keine Überweisungen an Überweiser

Es wurde schon lange gemunkelt: Krankenhäuser bezahlen Kopfgehälter für Einweisungen, und auch Fachärzte, die auf Überweisungen angewiesen sind, zahlen Geld an ihre Zuweiser. Allen war bewusst, dass dies berufsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen muss, wenn es entdeckt würde. Über- und Einweisungen gegen Entgelt sind und bleiben verboten.

Natürlich gibt es keine Statistik über ein solches Fehlverhalten; manche vermuten aber, dass dies nur die Spitze des Eisbergs ist, die bisher bekannt wurde. Wer von wem etwas gefordert, oder wer wann etwas angeboten hat, wird man nur schwer ermitteln können. Natürlich mag es für Orthopä-

den verlockend sein, sich die Steuerungsfunktion per Einweisung bei den für die Krankenhäuser lukrativen Gelenkersatzoperation versilbern zu lassen, ebenso wird es findige Krankenhausmanager geben, die einweisenden Ärzten Prämien, sei es in Geld oder in Form von Geräten, angeboten haben, um Patientenströme in die für sie richtige Richtung zu lenken. Davon strikt getrennt werden müssen aber vertragliche Regelungen, bei denen dem Entgelt eine angemessene Leistung gegenübersteht. Wohlgerichtet angemessen! Drei Zeilen sogenannte Qualitätssicherung zusätzlich abzuliefern, fällt mit Sicherheit nicht unter diese Rubrik.

Lesen Sie weiter  
auf Seite 3

### Selektivvertrag für hausärztlich tätige Internisten

## Der BDI macht ein Angebot – doch es wird auf Eis gelegt

Der BDI ist als Berufsverband in sämtlichen Versorgungsebenen präsent. Die Innere Medizin gibt es im hausärztlichen Versorgungsbereich genauso wie in der ambulanten und stationären fachärztlichen Versorgungsebene. Der BDI will deshalb den Abschluss von Selektivverträgen im hausärztlichen Versorgungsbereich nicht alleine dem Hausärzterverband überlassen.

Dieser hat – wie landauf, landab bekannt – insbesondere unter ihrem regionalen Vorsitzenden Hoppenthaler in Bayern einen Vertrag abgeschlossen, der eine hohe Vergütung für die beteiligten Ärzte sichert, aber gleichzeitig aus der Sicht der Krankenkassen keine Verbesserung der Versorgungsqualität bringen wird. In der Regel reicht alleine die Qualifikation für bestimmte Leistungen aus um Honorarmittel zu generieren. Insbesondere die hausärztlichen Internisten sind aufgrund ihres Weiterbildungsstandes daran interessiert, eine qualitativ hochwertige Versorgung auch im ambulanten Bereich abzubilden, etwa nach dem Motto „Fachärztliche Medizin auch in der ambulanten Versorgungsebene“.

Lesen Sie weiter  
auf Seite 2

### Gatekeeping durch Hausärzte Die endlose Geschichte

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen hat ein Sondergutachten über die Effekte des Gatekeepings durch Hausärzte erstellt. Autoren sind Annette Zentner, Marcial Velasco Garrido und Reinhard Busse. Es wird der Versuch unternommen, die Validität vorhandener wissenschaftlicher Ergebnisse über das Gatekeeper-System in den Industrieländern zu überprüfen.

Das Gatekeeping-System durch Hausärzte ist in Deutschland mehr als umstritten. Das liegt vor allem an der für das deutsche System typischen freien Arztwahl, die beim Zugang nicht zwischen Hausarzt und Facharzt unterscheidet. Zwar wird der vorsichtige Versuch unternommen durch die 73-b-Verträge eine Einschreibung bei einem Hausarzt zu erreichen – echte Gatekeeper-Verträge sind dies aber schon deshalb nicht, weil der Patient nicht gezwungen wird, sich auch an den dafür notwendigen Überweisungsvorbehalt für die fachärztliche Versorgungsschiene zu halten.

Lesen Sie weiter  
auf Seite 4